

Wie wir wählen wollen!

Präsentation der Forschungsergebnisse, 21. Okt 2015

Univ.-Prof. Dr. Richard Sturn
Univ.-Prof. Dr. Peter Filzmaier
Ao Univ.-Prof. Dr. Christian Klamler

Grundproblem

1. Wahlen/Abstimmungen sind **für viele Lebensbereiche enorm wichtig.**
2. Es gibt **unterschiedliche** Wahlverfahren.
3. Wie gut **funktionieren** sie? Hängt das **Ergebnis vom Verfahren** ab?

Theoretische Diagnose

Es *kann* viel passieren, z.B.: Wahlverfahren *funktionieren schlecht* (kein eindeutiger Wählerwille ablesbar, Wählerwille verfälscht ...).

Ergebnis hängt *vom Verfahren* ab.

Marquis de Condorcet (1743-1794)



Projektidee

(Wie stark) treten die theoretisch diagnostizierten Defizite faktisch auf?

Was kann man daraus bezüglich der Vor- und Nachteile unterschiedlicher Verfahren lernen?

⇒ **Parallelwahlen** bei echten Wahlen mit unterschiedlichen Wahlverfahren

Umsetzung

Landtagswahl Stmk, ÖH

Interdisziplinär:

1. Ökonomische
Kollektiventscheidungstheorie
2. Politikwissenschaften
3. Operations Research

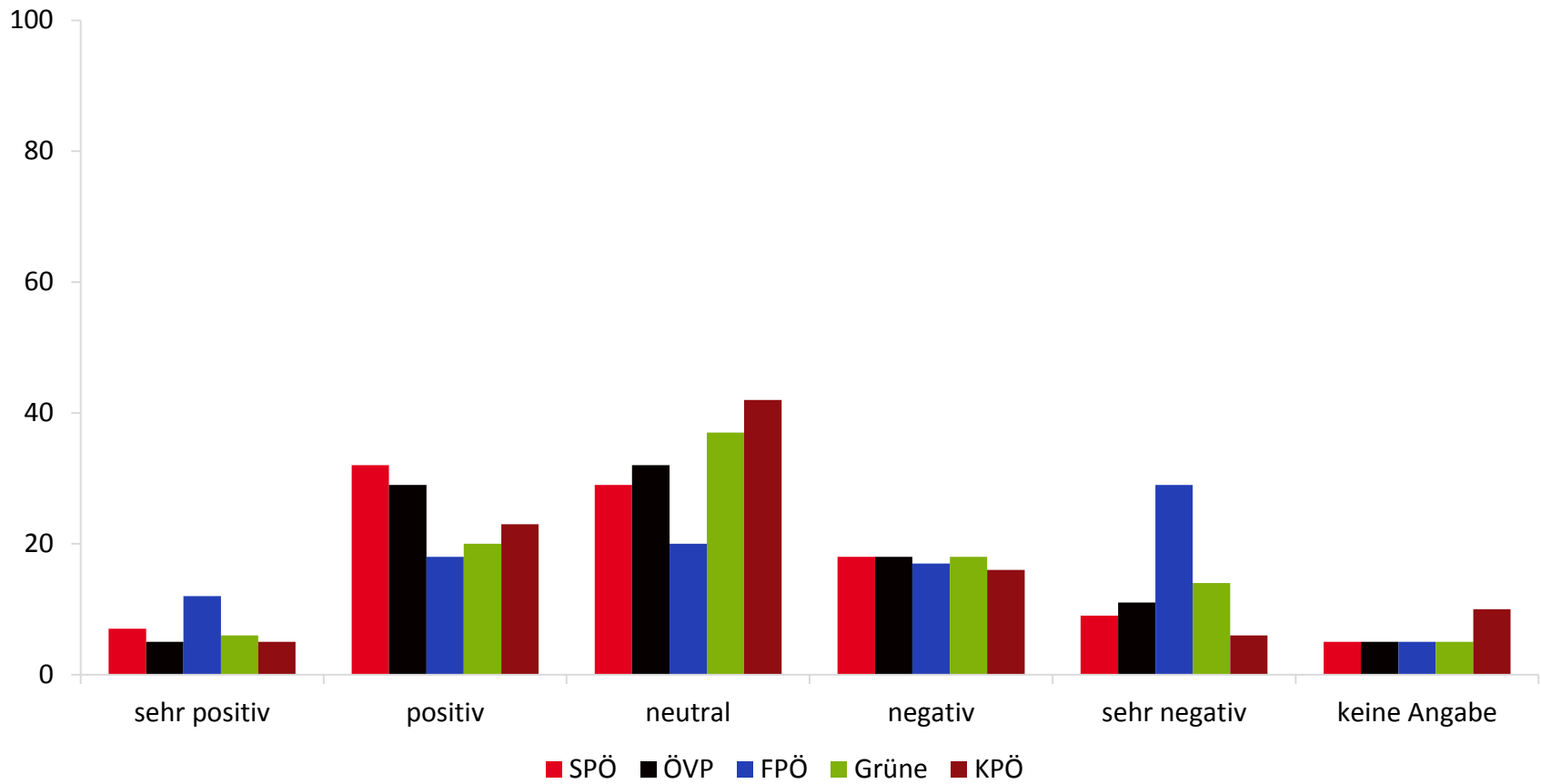
Forschungsdesign

Zielgruppe	Wahlberechtigte zur steirischen Landtagswahl
Befragte Personen	916
Feldarbeit	21. bis 31. Mai 2015
Max. Schwankungsbreite	+/- 3,2 Prozentpunkte
Methode	Online-Befragung (CAWI)
Auftraggeber	Universität Graz
Ausführendes Institut	Institut für Strategieberatungen (ISA)
Feldarbeit	meinungsraum.at

Inhaltliche Bewertung

Wenn Sie statt einer Stimme bei der Landtagswahl eine inhaltliche Bewertung abgeben könnten, wie würden Sie die Parteien bewerten?

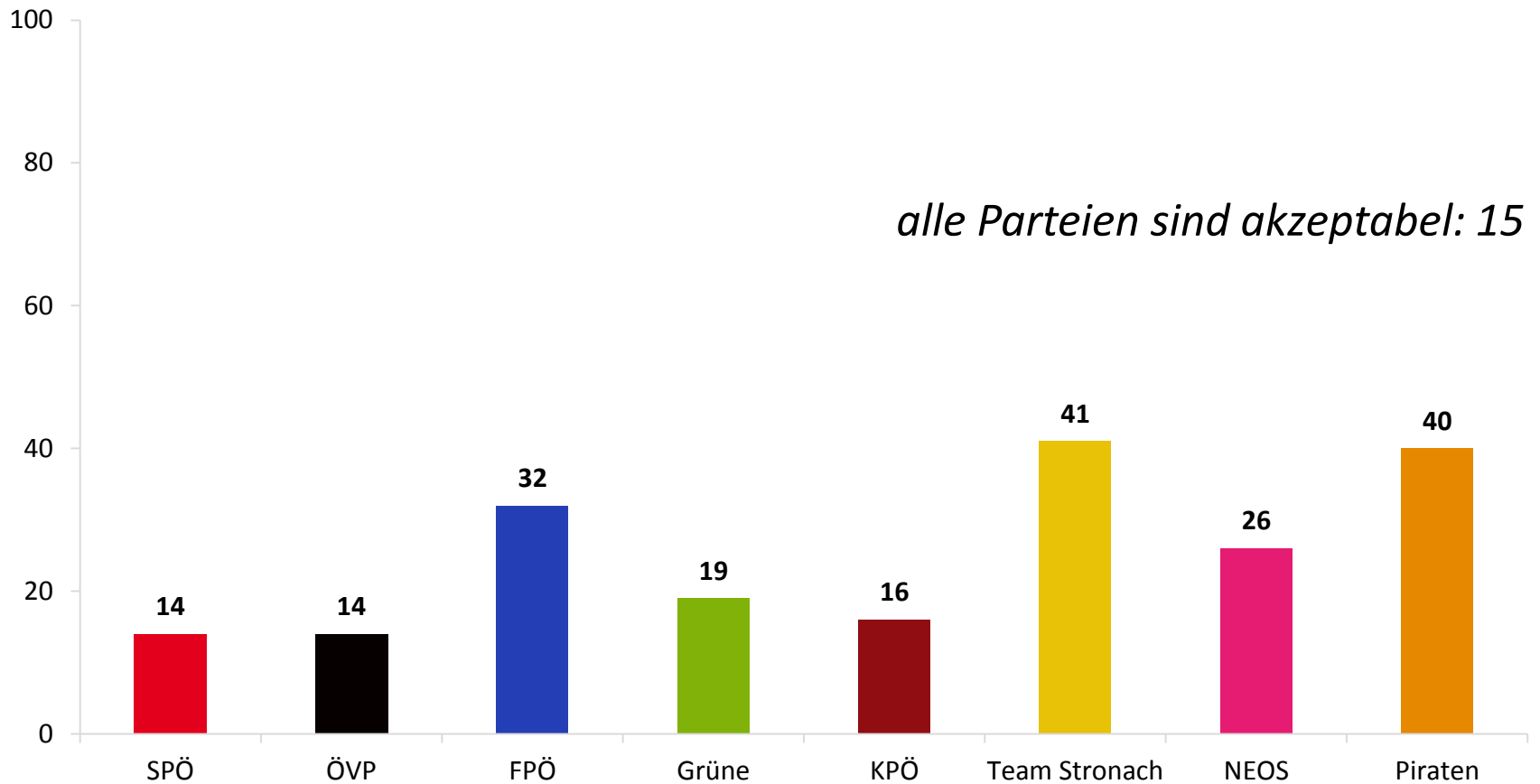
(in Prozent, n=916; abweichende Werte von 100=Rundungsfehler)



Streichung von Parteien

Wenn Sie bei der Wahl auch Parteien streichen könnten, die Sie auf keinen Fall im Landtag haben wollen, welche Parteien würden Sie streichen?

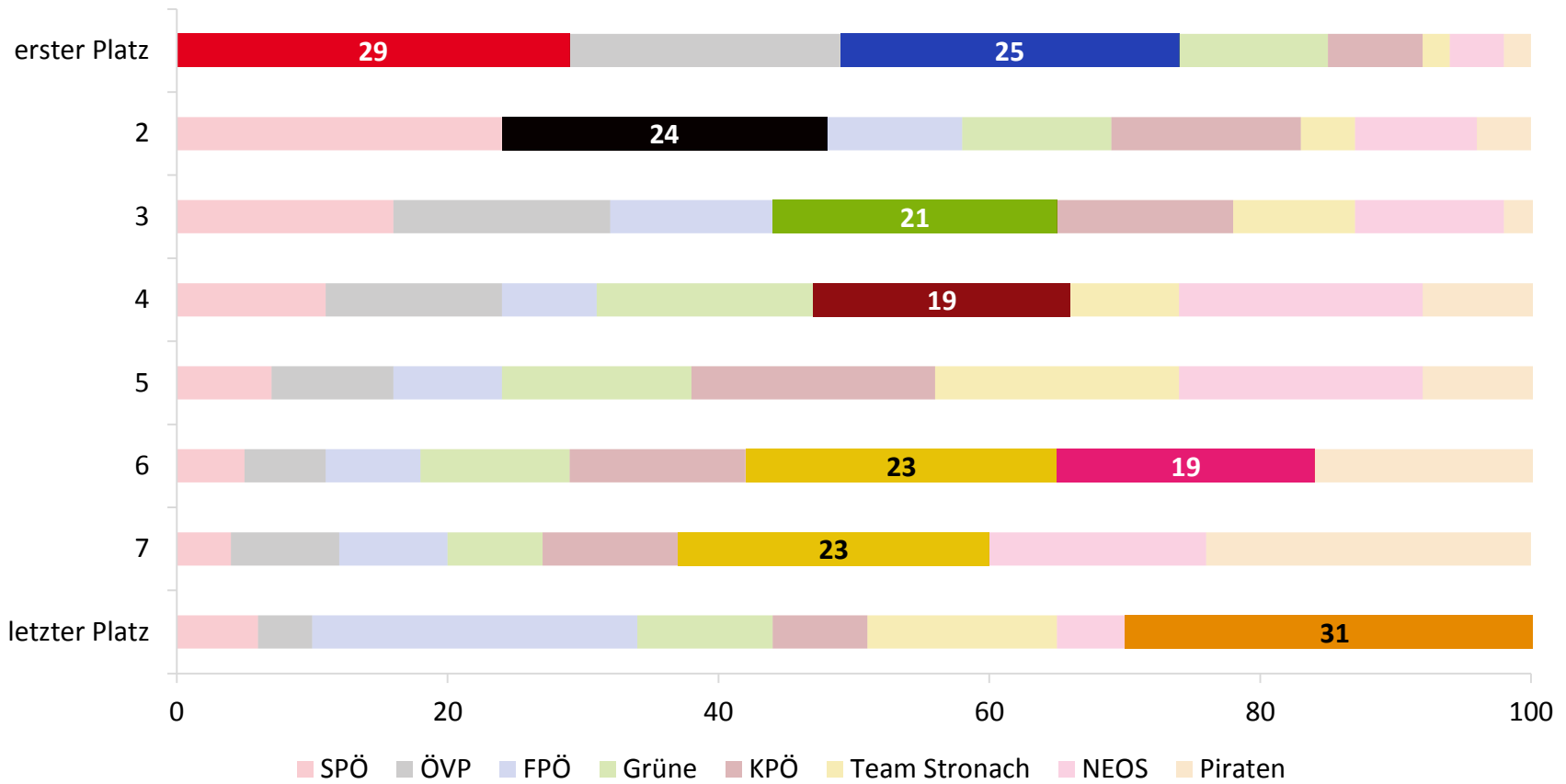
(in Prozent, n=916; Mehrfachantworten)



Reihung Parteien

Angenommen, Sie könnten bei der Landtagswahl keine Stimme vergeben, sondern die Parteien reihen: Wie würde diese Reihung aussehen, beginnend mit der besten Partei bis zur aus Ihrer Sicht schlechtesten Partei?

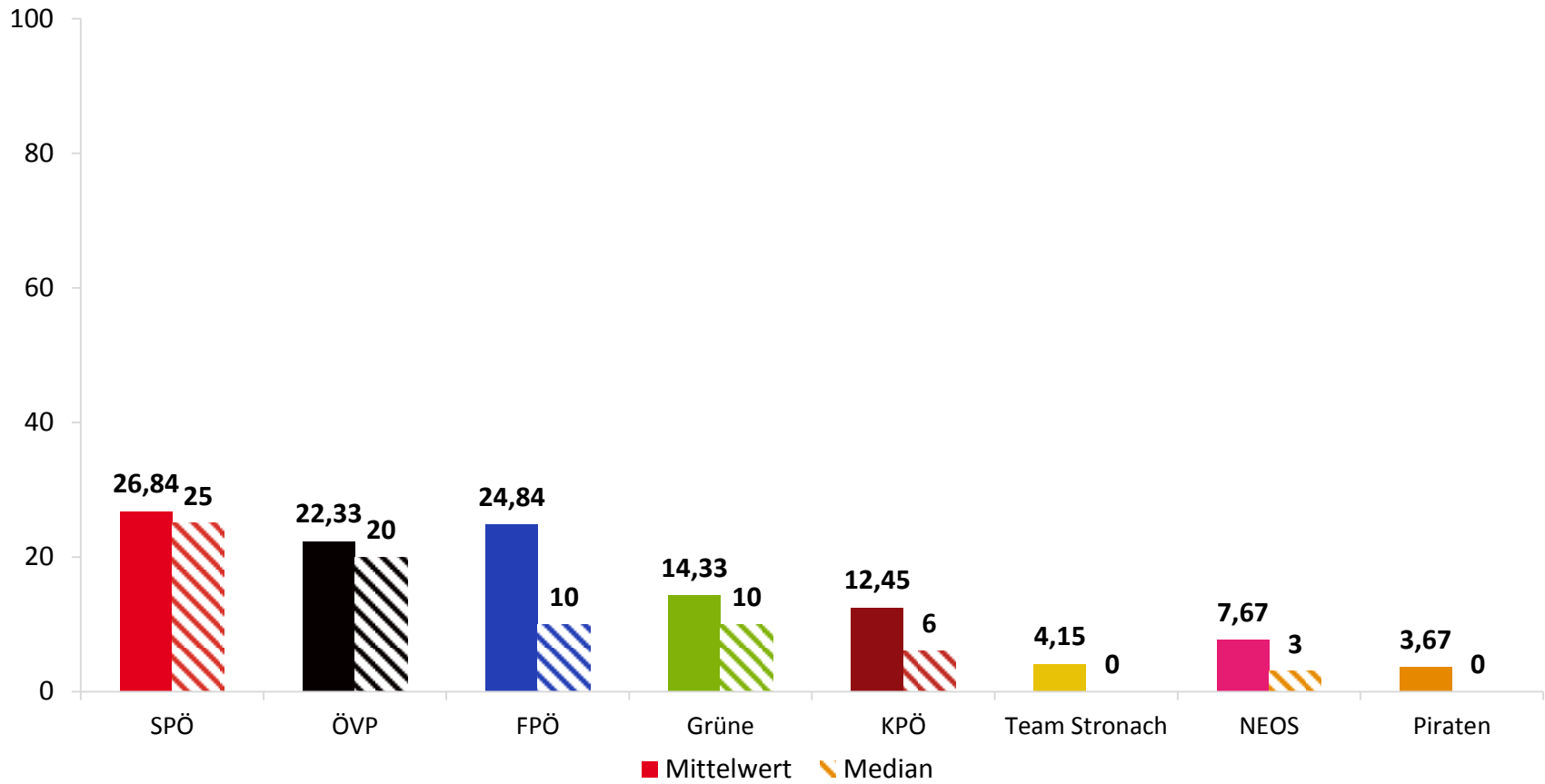
(in Prozent, n=916; abweichende Werte von 100=Rundungsfehler)



Punktevergabe: 0 bis 100

Anstatt einer Stimme können Sie hier genau 100 Punkte auf die Parteien aufteilen, wobei Sie einer oder mehreren Parteien auch 0 Punkte geben können, bzw. einer Partei 100. Sie müssen alle 100 Punkte vergeben.

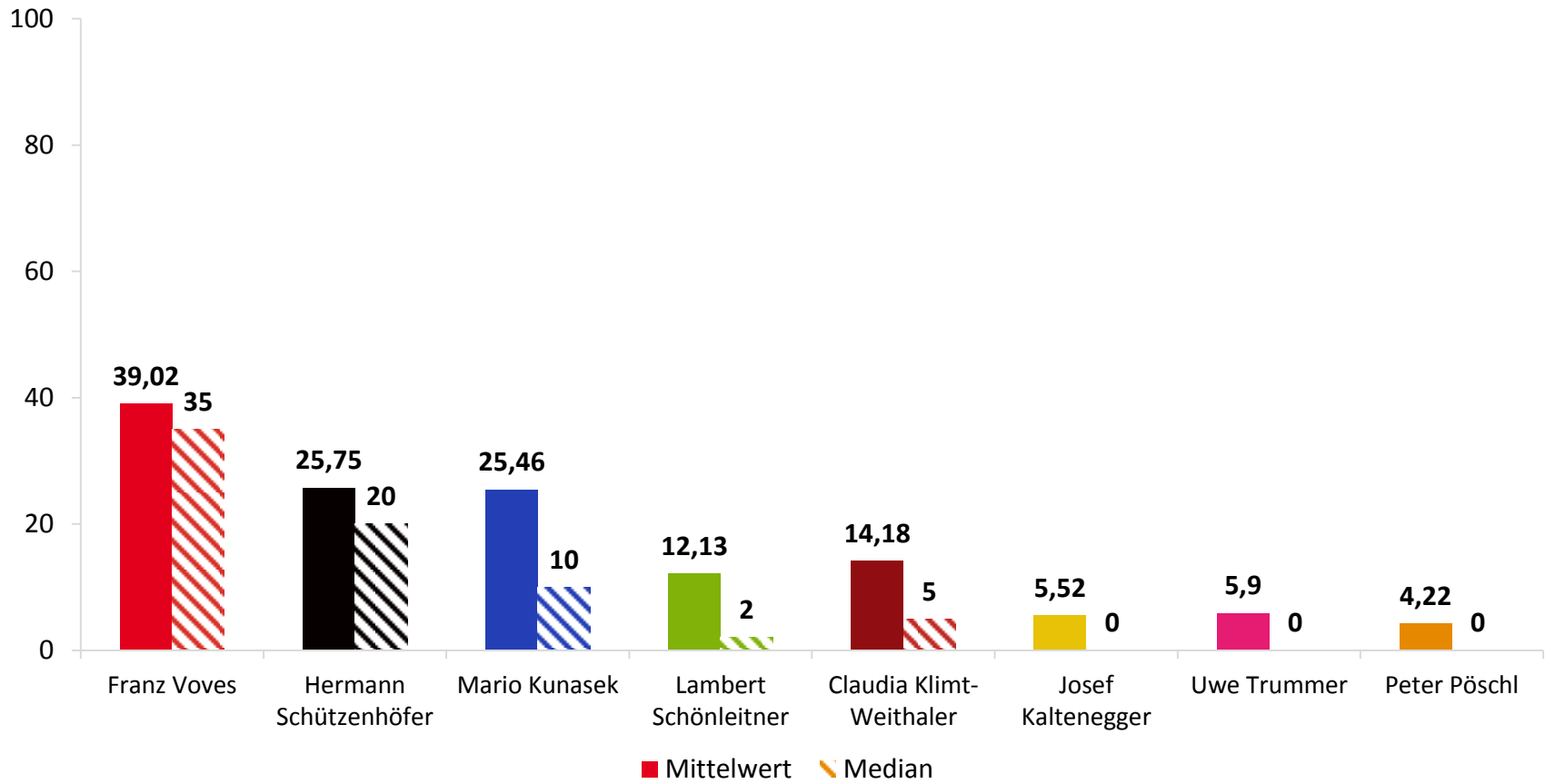
(Mittelwert/Median, n=916)



Punktevergabe Personen: 0 bis 100

Anstatt einer Stimme können Sie hier genau 100 Punkte auf die Spitzenkandidaten aufteilen, wobei Sie einer oder mehreren Personen auch 0 Punkte geben können, bzw. einer Person 100. Sie müssen alle 100 Punkte vergeben.

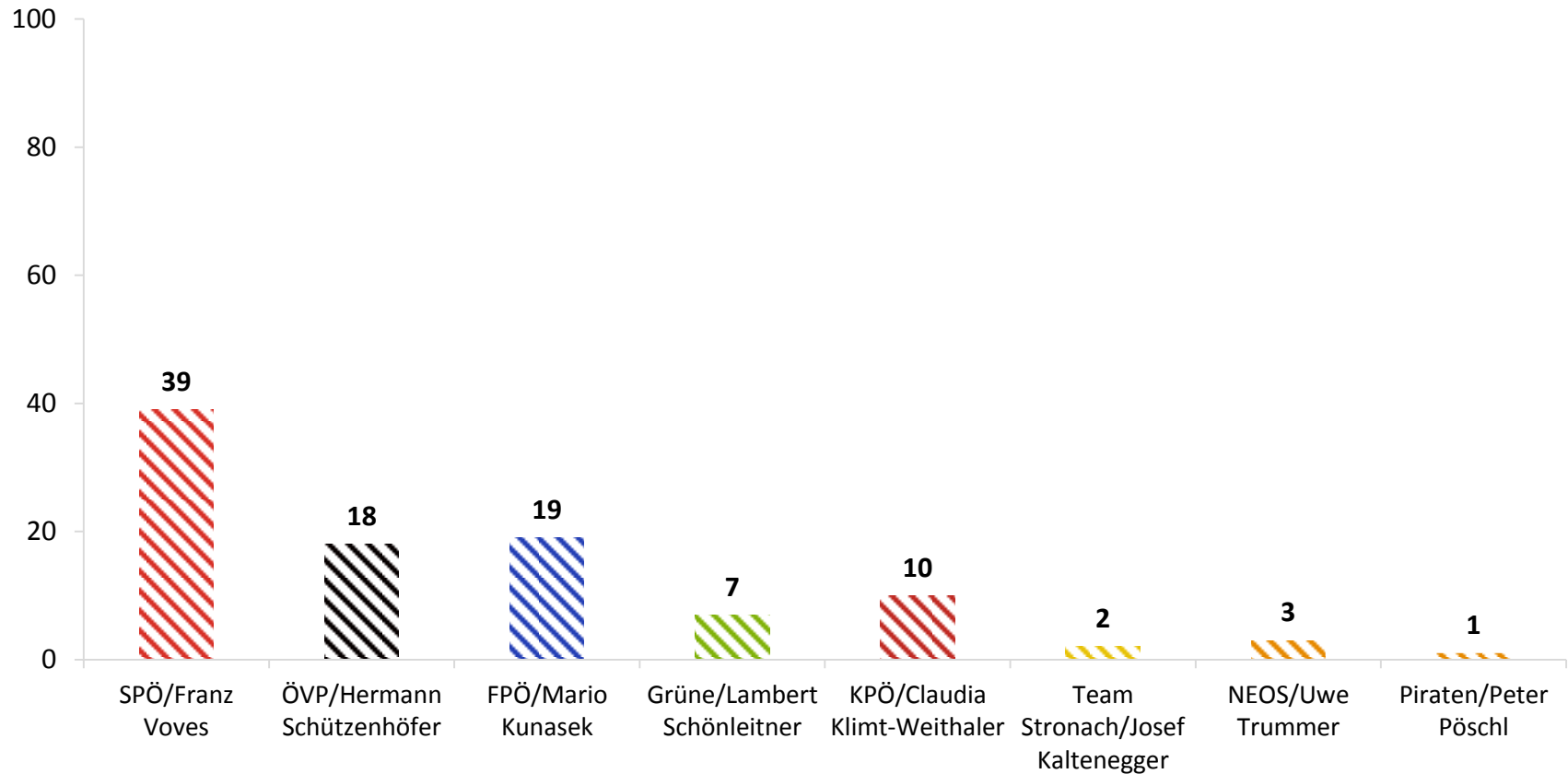
(Mittelwert/Median, n=916)



Partei- und Personenstimme

Hier können Sie zwei Stimmen vergeben: Eine Stimme für eine Partei, sowie eine Stimme für einen Spitzenkandidaten/eine Spitzenkandidatin.

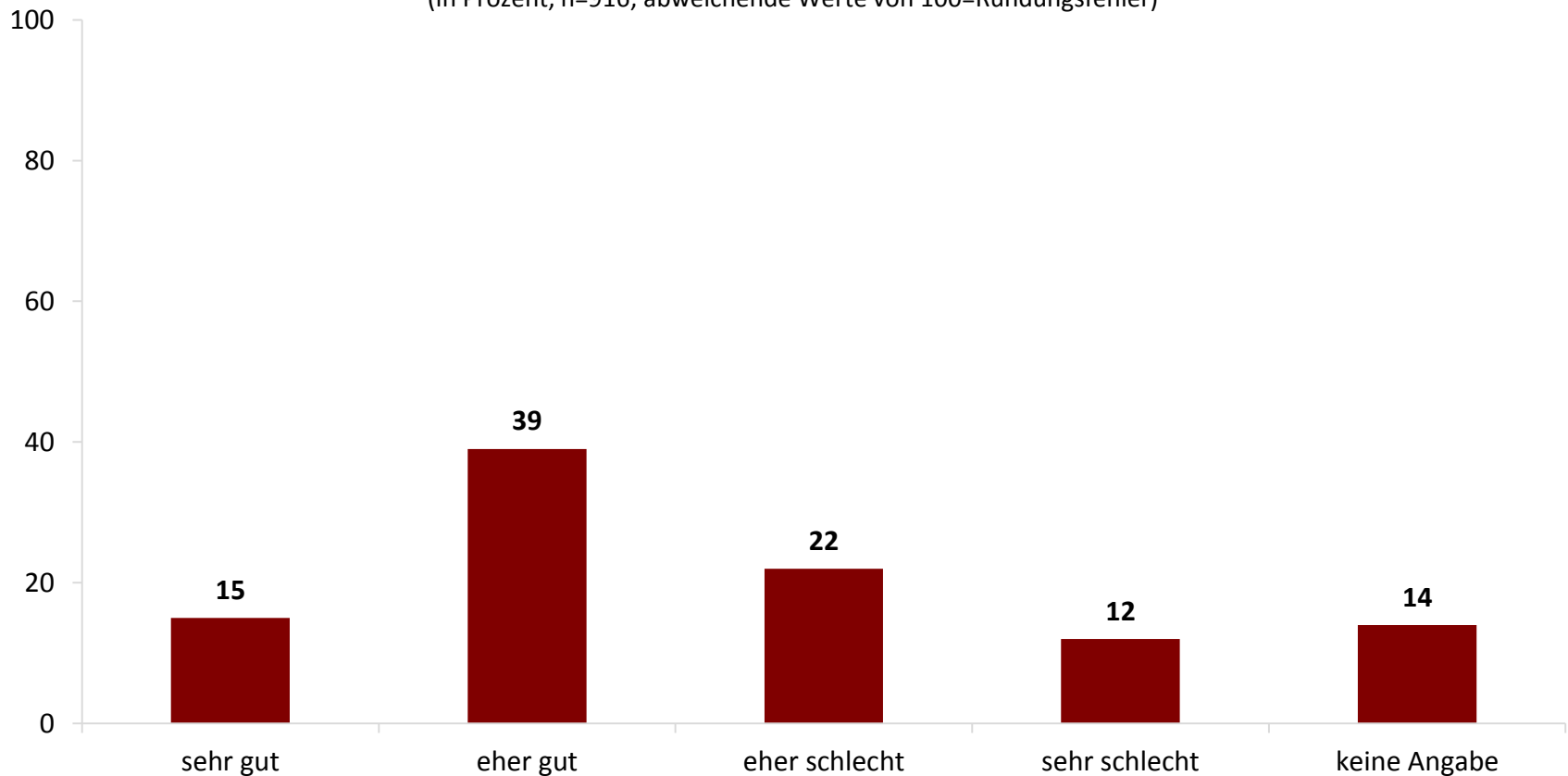
(in Prozent, n=916)



Mehrheitswahlrecht

**Momentan erhalten die Parteien im Landtag in etwa so viele Sitze, wie sie Stimmen bekommen haben (..).
Wenn nun die Partei mit den meisten Stimmen automatisch die absolute Mehrheit erhalten würde,
wie würden Sie diese Form bewerten?**

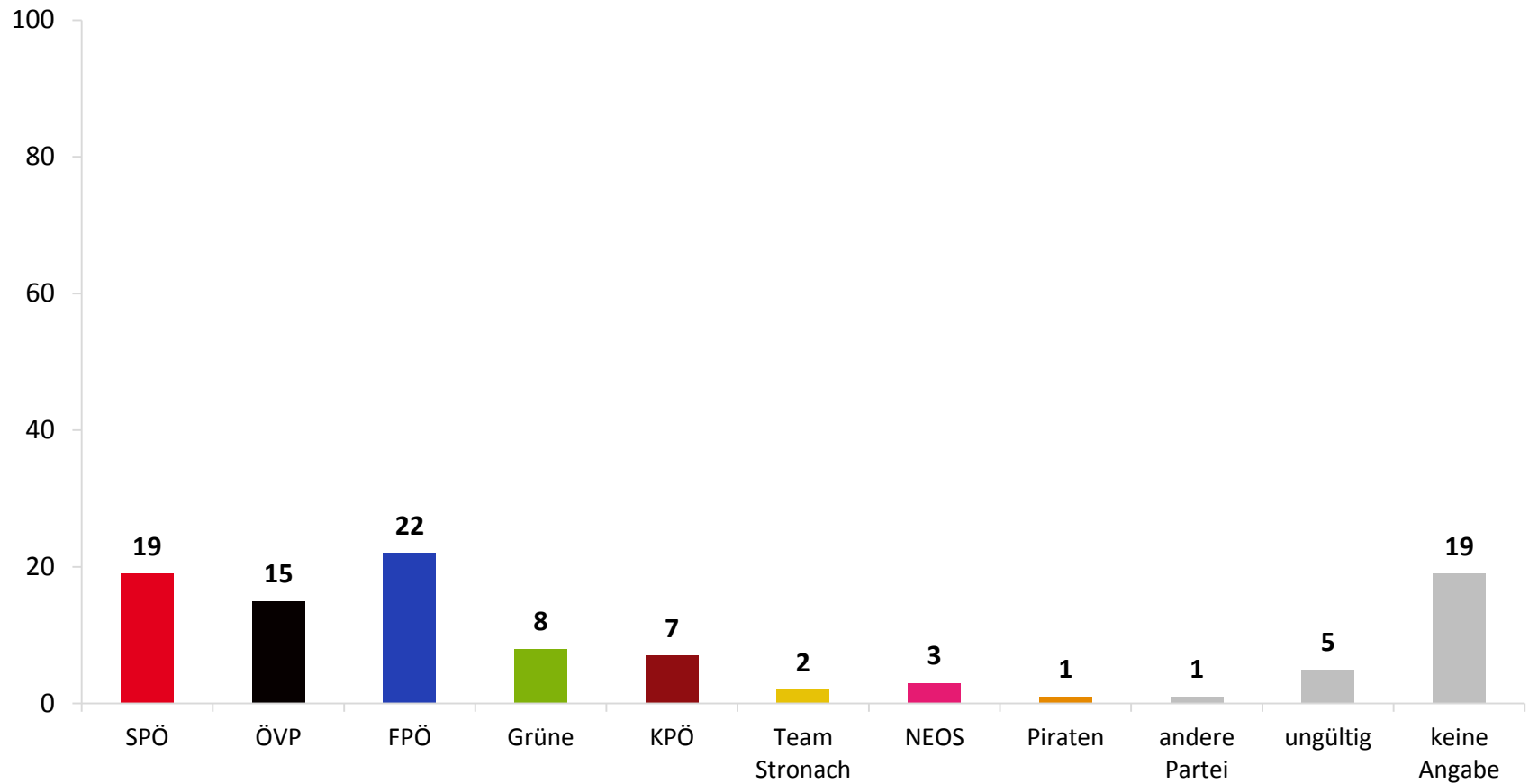
(in Prozent, n=916; abweichende Werte von 100=Rundungsfehler)



Mehrheitswahlrecht

Und wen würden Sie bei dieser Form der Verteilung der Sitze wählen?

(in Prozent, n=916; abweichende Werte von 100=Rundungsfehler)



Information

Anhand welcher (Präferenz-)Information werden Wahlergebnisse bestimmt?

Person 1	Person 2
SPÖ ✕	SPÖ ✕
ÖVP	FPÖ
Grüne	NEOS
Piraten	KPÖ
TS	TS
KPÖ	Piraten
NEOS	Grüne
FPÖ	ÖVP

unser Wahlsystem verwendet wenig Information

- sollten Person 1 und 2 als gleich behandelt werden?
- sind WählerInnen in der Lage Information zu geben?
- entspricht Ergebnis dem „Wählerwillen“

Beispiel für Verfahren, welches mehr Information verwendet ist das **single-transferable voting**

- nationale und regionale Wahlen in Irland, Australien, etc.

aber auch in nicht-politischen Bereichen

- **Song-Contest**

Unterschiedliche Punkteverfahren

Anstatt einer Stimme werden in der Reihung der WählerInnen

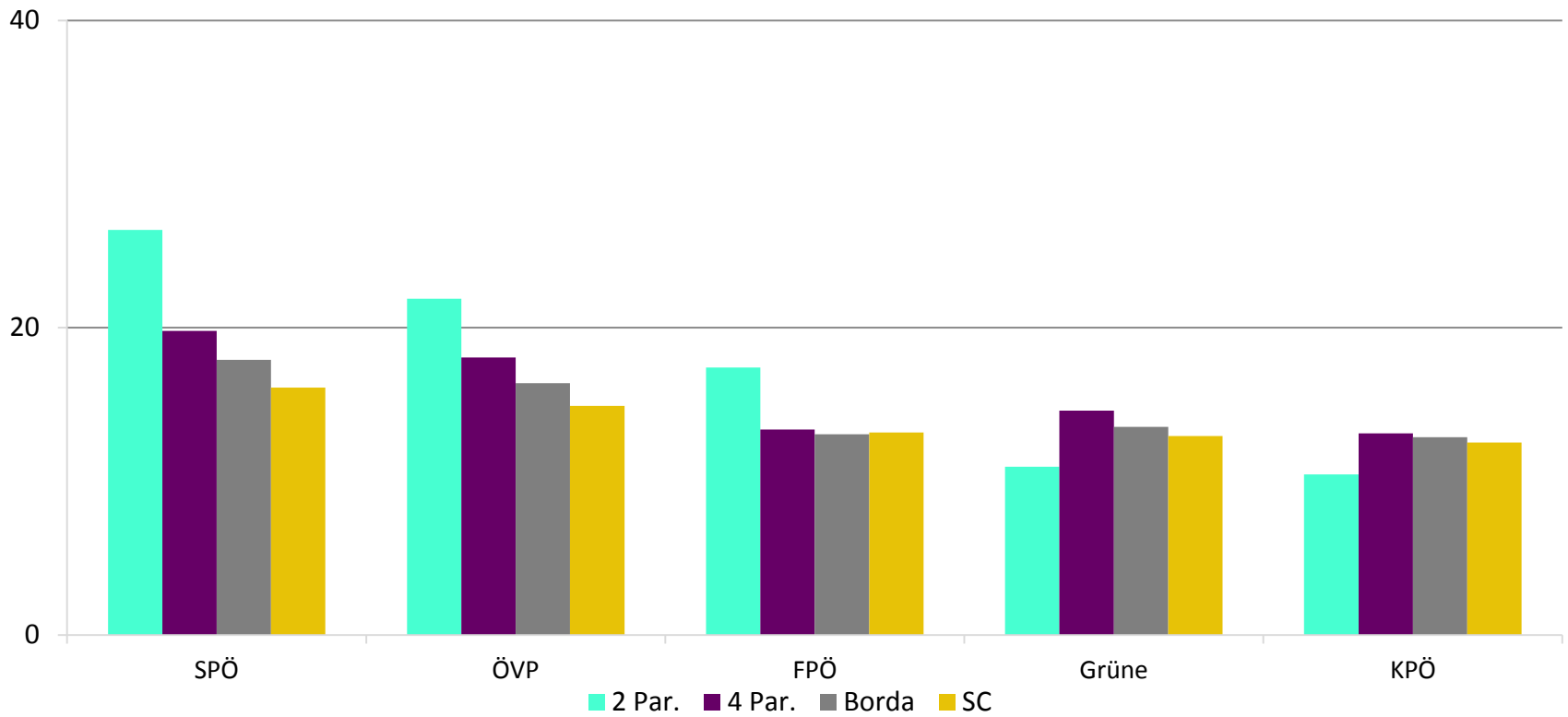
(1) je ein Punkt den beiden höchstgereihten Parteien zugeordnet.

(2) je ein Punkt den 4 höchstgereihten Parteien zugeordnet.

(3) 7 Punkte der erstgereihten Partei, 6 Punkte der zweitgereihten Partei, etc. zugeordnet. (Borda-System)

(4) Punkte nach dem Verfahren beim Song-Contest zugeordnet.

(in Prozent der Gesamtpunkte, n=916)



Ergebnisvergleich

Ein-Stimmen-Wahl	Borda-Wahl (Punktesystem)	Condorcet-Wahl (paarweise Vergleiche)	Approval-Wahl (Zustimmung)
SPÖ	SPÖ	SPÖ	ÖVP
FPÖ	ÖVP	ÖVP	SPÖ
ÖVP	Grüne	FPÖ	KPÖ
Grüne	FPÖ	Grüne	Grüne
KPÖ	KPÖ	KPÖ	FPÖ

Unterschiedliche Wahlverfahren zeigen gewisse Unterschiede bei unterschiedlicher Informationsverwendung

- haben wir ein stabiles Ergebnis?
- „Wählerwillen“

Strategisches Verhalten

Haben WählerInnen ihre Stimme „strategisch“ eingesetzt?

- Protest bzw. Angst vor „Verschwendung der Stimme“
- **14% der WählerInnen** gaben an nicht für ihre höchstgereichte Partei zu wählen, am häufigsten stimmten diese strategischen WählerInnen für
 - **FPÖ** (24%)
 - **KPÖ** (17%)
- den höchsten Anteil an strategischen WählerInnen haben
 - **Piraten** und **Team Stronach**
- den niedrigsten Anteil
 - **NEOS**

Vielen Dank!

Kontakt

Univ.-Prof. Dr. Richard Sturn

richard.sturn@uni-graz.at

Univ.-Prof. Dr. Peter Filzmaier

peter.filzmaier@strategieanalysen.at

Ao Univ.-Prof. Dr. Christian Klamler

christian.klamler@uni-graz.at